

# Schedae ad floram raeticam exsiccatam [Fortsetzung]

Autor(en): **Braun-Blanquet, Josias / Coaz, C. / Flütsch, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **67 (1928-1929)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594675>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schedæ ad Floram ræticam exsiccataam

herausgegeben von

Josias Braun=Blanquet

unter Mitwirkung von

C. Coaz und P. Flütsch.

---

X. Lieferung, Nr. 901 – 1000.

Juni 1927.

---

An der X. Lieferung haben sich beteiligt: Frau Dr. *Braun-Blanquet* und Frau Dr. *Hoffmann-Grobéty*, Ennenda, die Herren *Christ. Braun*, Lehrer, Chur, *M. Candrian*, Lehrer, Samaden, *Chr. Hatz*, Lehrer, Chur, *Joh. Joos*, Forstingenieur, Thusis, *Chr. Kintschi*, Chur, Dr. *Walo Koch*, Zürich, *W. Kreis*, stud. forest., Zürich, Dr. med. *R. La Nicca*, Bern, *L. Meisser*, Chur-Paris, Stationsvorstand *F. Nigg*, Versam, stud. rer. nat. *Oefelein*, Neuhausen, *H. Pallmann*, Assistent am Agrikulturchemischen Institut der E.T. H., Zürich, Dr. *M. Scherrer*, Zuoz, Dr. med. et phil. *W. Schibler*, Davos-Platz, Prof. Dr. *A. Thellung*, Zürich.

Ihnen allen sei unser bester Dank ausgesprochen.

---

- 901. *Lycopodium alpinum* L. cf. var. *Thellungii* W.** Herter in Schinz und Keller Fl. der Schweiz, III. Aufl. I. (1909) 14 et in Vierteljahrsschr. der Naturf. Ges. Zürich LV (1910) 268. *Zentralalp.*: Arosa, *Rhodoreto-Vaccinietum* am Schwellisee 1950 m (*locus classicus*).  
10. VIII. 1925. leg. **A. Thellung.**

Das vorliegende Material stimmt mit den Original Exemplaren der Herter'schen Varietät (vom Schwellisee) völlig überein, erscheint aber vom Typus der Art (vergl. Fl. raet. exsicc. Nr. 406) sehr wenig verschieden. Andererseits beschreiben schon Bernoulli (1857) und Milde (1867) eine erheblich abweichende, zu der Herterschen Diagnose („Sporangienähren auf gegabeltem, 1—3 cm langem Stiel“) besser passende Pflanze, für welche der Name var. *Thellungii* Herter (ex. descr. emend.) beibehalten werden kann (Thellung).

**902. *Taxus baccata* L.**

- Föhrenbez.*: Hohenrätien bei Thusis 750 m, an Bündnerschieferfelsen. Verbreiter ist hier wahrscheinlich die Spechtmeise (*Sitta caesia*).  
8. VII. 1926. leg. **J. Joos.**

An felsigen Hängen, namentlich in feuchter Schattenlage, in den niederschlagreichen Gebieten, aber auch in S-Exposition; auf kalkreicher und kalkarmer Unterlage. Meist vereinzelt, strauichig, selten in kleinen Beständen im Fichtenwald eingesprengt. Von ca. 300 m (im Misox) bis 1650 m oberhalb Schiers. In den trockenen Föhrentälern selten.

**903. *Juniperus sabina* L.**

- Föhrenbez.*: An einem Felsen von Craschenna bei Sils ca. 960 m. Ein schöner, großer, fruktifizierender Horst auf Bündnerschiefer, mit *Juniperus communis*. Es existieren noch zwei Fundstellen an unzugänglichen Felsen der Umgebung.  
11. VII. 1926. leg. **J. Joos.**

An heißen, trockenen Felshängen, vor allem in den inneralpinen Tälern des Föhrenbezirkes, sehr selten in den nördlichen Tälern, fehlt im Misox. Über kalkreicher und kalkarmer Unterlage auf basischem bis schwach saurem Boden, stellenweise ganze Hänge bekleidend (Ferrera, U.-Engadin). Von 750 m bei Fiderisau im Prätigau bis 2240 m ob Pontresina!

**904. *Pinus silvestris* L.**

- Föhrenbez.*: Rheinauen des Domleschg bei Rodels-Thusis 680 m. Auf kiesig-sandigem Boden bestandbildend.  
VII. 1926. leg. **J. Joos.**

Die Waldföhre, der Charakterbaum der inneralpinen Trockentäler, bildet ausgedehnte Bestände an den heißen, flachgründigen Tallehnen und auf lockeren Schotterböden zwischen 600 und 1400 m. Im Buchen- und im südalpinen Eichenbezirk tritt sie meist nur vereinzelt oder in kleinen Beständen als Pionierholz schlechter Böden in den trockensten Lagen auf. Aber auch in den regenärmsten Teilen Bündens, im Albulatal und Unterengadin, können die Föhrenbestände nicht als klimatisch bedingte Schlußgesellschaft, sondern bloß als edaphisch, d. h. durch den Boden bedingte Übergangsgesellschaft aufgefaßt werden, die bei Reliefausgleich und Bodenreife entweder dem Fichtenwald oder in höheren Lagen dem Lärchenwald weichen muß. Die gewöhnliche Waldföhre steigt in Nordbünden bis 1850 m am Feuerhörnli ob Chur, bis 2130 m am Muchetta ob Latsch, bis 2250 m (steril) am P. San Romerio im Puschlav (Brockmann).

**905. *Stipa pennata* L. var. *gallica* (Stev.) A. et G.**

*Föhrenbez.*: Oberhalb Zuoz 1800 m, an Kalkfelsen.

VII. 1926.

leg. **M. Scherrer.**

Verbreitet, aber nicht häufig, in den Trockentälern des Föhrenbezirks; nur ausnahmsweise an heißen, trockenen Stellen auch in den Buchenbezirk vordringend. Hält sich an Felsgesimse auf Ca und Si ( $\pm$  neutrophil bis basiphil), an das *Xerobrometum* (auch *Stipa capillata*-Fazies) und reicht aus den Tälern bis 2130 m am Mot del Hom oberhalb Zernez!

**906. *Agrostis alba* L.**

*Buchenbez.*: Conters i. P. 1380 m, feuchtes Gehängemoor mit *Carex Davalliana*, *C. paniculata* etc.

20. VI. 1925.

leg. **P. Flütsch.**

Eines der häufigsten und vielgestaltigsten Gräser des Gebietes. An Bach- und Flußufern, auf Felschutt, in Mooren und nassen Wiesen etc. Vom Talgrund bis hoch in die alpine Stufe. Die var. *patula* Gaudin bis 2780 m im Val del Fain!

**907. *Agrostis capillaris* L. (*A. tenuis* Sibth., *A. vulgaris* With.) var. *genuina* (Schur).**

*Buchenbez.*: Conters i. P. 1150 m, im *Trisetetum flavescens* stellenweise dominierend.

10. VII. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

In gedüngten und bewässerten Wiesen, besonders im *Trisetetum flavescens*, doch auch im *Arrhenatheretum* und auf Weiden, häufig in der subalpinen Stufe. Steigt bis etwa 2200 m.



**908. *Holcus lanatus* L.**

*Föhrenbez.*: Zizers 540 m, am Bahndamm mit *Bromus erectus*, *Salvia pratensis*, *Anthoxanthum*, *Arrhenatherum*, *Poa pratensis* etc.

5. VI. 1926.

leg. P. Flütsch.

In Fettwiesen des *Arrhenatherumtypus* häufig, auch in mäßig feuchte Sumpfwiesen (*Molinietum*) übergehend, auf basischen bis schwach sauren Böden. Besonders häufig in den transalpinen Tälern, dort stellenweise herrschend (*Holcus lanatus*-Fazies des *Arrhenatheretums*). Steigt bis 1900 m oberhalb Soglio!

**909. *Trisetum flavescens* (L.) Pal. (*Avena flavescens* L.)**

*Föhrenbez.*: Chur 600 m, im *Arrhenatheretum* häufig, mit *Holcus*, *Arrhenatherum* etc.

30. V. 1926.

leg. P. Flütsch.

Vertritt das französische Raygras (*Arrhenatherum elatior*) in der subalpinen Stufe als wichtigstes Gras der gedüngten Fettmatten (*Trisetetum flavescens*). Gemein durch alle Täler (oft auch angepflanzt). Steigt bis 2645 m auf Viehplätzen am Aroser Weißhorn!

**910. *Avena pubescens* Hudson.**

*Föhrenbez.*: Chur, Roßboden 580 m, am Bahndamm gemeinsam mit *Arrhenatherum*, *Trisetum flavescens*, *Festuca pratensis* etc.

9. VI. 1926.

leg. P. Flütsch.

Sehr verbreitet bis an die Grenze der subalpinen Stufe auf trockeneren Mähewiesen (Fazies des *Arrhenatheretum* und *Trisetetum flavescens*). Im Val del Fain bis 2400 m vorstoßend (Rübel).

**911. *Arrhenatherum elatius* (L.) Mert. u. Koch (*Avena elatior* L.).**

*Föhrenbez.*: Chur 600 m, Fettwiesen; Fazies des *Arrhenatheretum* mit Vorherrschen von *Bromus hordeaceus*.

15. VI. 1926.

leg. P. Flütsch.

Schon von Moritzi (1839) als häufig bis in die subalpine Stufe erwähnt. Bildet einen Hauptbestandteil der gedüngten Fettmatten des Rheingebietes bis ca. 1000 m (*Arrhenatheretum elatioris*) und wird auch häufig angesät; so noch in Arosa und im Engadin bis 1900 m. In den subalpinen Tälern anscheinend seltener.

**912. *Sesleria coerulea* (L.) Ard. ssp. *calcareo* (Opiz).**

*Föhrenbez.*: Igis 700 m, oberhalb des Schlosses Marschlins, am Waldrand. Boden kalkreicher Bündnerschiefer.

16. IV. 1926.

leg. P. Flütsch.

Neutrophil-basiphile Rasen- und Felspflanze besonders in der subalpinen und alpinen Stufe verbreitet, an felsigen Stellen, aber oft in die tiefen Täler herabreichend. Gemein auf kalkreichen Böden; nirgends fehlend. Ein wichtiger Beraser des Kalkschutts. In fast allen Rasengesellschaften flachgründiger Kalkböden vorhanden. Dominiert im *Seslerieto-Semperviretum*.

**913. Koeleria hirsuta (DC.) Gaud.**

*Zentralalp.*: Sonniger Steilhang ob Campfèr im Oberengadin 1850 m.

VIII. 1926.

leg. **H. Pallmann.**

Auf mäßig sauren Böden (pH 6.0—5.5) in den Urgebirgsketten der Zentralalpen. Vorzugsweise an steilen, sonnig-trockenen Hängen im *Festucetum Halleri*, *Festucetum variae*, in der *Festuca duriuscula-Poa violacea*-Assoziation mit xerophytischer Begleitflora, feste Polster bildend. Fast ausschließlich auf die zentralen und südlichen Ketten beschränkt. Von 1700 m im Oberengadin bis 2815 m an der Cima di Carten im Puschlav!

**914. Catabrosa aquatica (L.) Pal.**

*Buchenbez.*: Conters i. P. 1300 m, auf einem Tränkeplatz sehr zahlreich.

15. VII. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

In den nördlichen und zentralen Tälern, vorzugsweise in der subalpinen Stufe verbreitet, aber nicht häufig. Vereinzelt schon bei 535 m am schlammigen Bachufer im Zizerser Riet; steigt bis 2220 m in der Alp Urschai, Unterengadin! Die Art gelangt in der subalpinen Stufe gelegentlich in einer etwas nitrophilen Fazies zur Vorherrschaft über *Cardamine amara*, mit der sie oft zusammen auftritt. Dem südalpinen Eichenbezirk anscheinend fehlend.

**915. Melica ciliata L.**

*Föhrenbez.*: Chur, am Rheindamm 560 m, Kalkschotter.

20. VI. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

Verbreitet in den zentralen Föhrentälern und den südalpinen Tälern; im Buchenbezirk selten. An buschigen, felsigen Stellen, meist in Südexposition, im Felsschutt mit *Artemisia campestris* und *absinthium*, selten im *Xerobrometum* auf Si und Ca; neutrophil-basiphil. Steigt bis 1400 m bei Stuls!

**916. Brisa media L. var. typica A. u. G.**

*Buchenbez.*: Conters i. P. 1200 m, mäßig feuchte Heimweide mit *Cynosurus cristatus*, *Leontodon hispidus*, *Ranunculus breyninus*, *Parnassia palustris* etc.

13. VIII. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

Gemein in Wiesen und auf Weiden über jeder Bodenunterlage bis in die alpine Stufe. Max.: 2300 m in der Alpe Marozzo, Bergell!

### 917. *Cynosurus cristatus* L.

*Buchenbez.*: Conters i. P., auf feuchten Heimweiden mit *Carex pallescens*, *Deschampsia caespitosa* etc.; Bündnerschiefer.

13. VIII. 1926.

leg. P. Flütsch.

Bis in die subalpine Stufe auf Magerwiesen und namentlich auf feuchten und mittelfeuchten Weiden verbreitet, stellenweise (in den Südtälern) und in den höheren subalpinen Tälern selten. Neuerdings auch durch den Handel verbreitet und in rascher Ausdehnung begriffen. Steigt bis 1800 m im Val Somvix (Hager).

### 918. *Poa annua* L. ssp. *typica* nom. nov. (*P. annua* excl. ssp. *varia*).

*Föhrenbez.*: Chur 600 m, auf Gartenland häufig als Unkraut.

12. VI. 1926.

leg. P. Flütsch.

An Straßenborden und oft betretenen Rasenplätzen auf Schutt und Gartenerde, an düngerreichen Ruderalstellen der tieferen Täler. Höhenverbreitung festzustellen! Wird in der subalpinen und alpinen Stufe durch die ssp. *varia* (Gaud.) vertreten, die sich durch ausdauernden rasigen Wuchs und größere, meist dunkel überlaufene Ährchen auszeichnet und zweifellos als Unterart aufgefaßt werden muß.

### 919. *Poa trivialis* L.

*Föhrenbez.*: Chur 600 m, Baumgarten, neben *Dactylis*, *Bromus hordeaceus* etc.

30. V. 1926.

leg. P. Flütsch.

Häufig durch alle Täler bis in die subalpine Stufe. Vorzugsweise an feuchten, schlammigen Stellen, in Straßengraben, an Düngstellen; düngerliebend. Steigt bis 2100 m in Alp da Pontresina am Bernina (Rübel).

### 920. *Glyceria plicata* Fries.

*Föhrenbez.*: Castiel 1200 m, Wassergraben.

28. VIII. 1927.

leg. Ch. Hatz.

Vielfach mit *G. fluitans* (L.) R. Br. verwechselt, welche Art aber noch nicht mit Sicherheit aus Graubünden nachgewiesen ist. Vielmehr haben sich alle mit *G. fluitans* bezeichneten Herbarexemplare als *G. plicata* erwiesen. Wahrscheinlich kommt erstere aber doch auch z. B. im Rheintal bei Maienfeld-Klein Mels vor.

*G. plicata* ist sehr verbreitet in Gräben und Bächen; oft gesellig mit *Nasturtium officinale*, *Veronica beccabunga*, *Epilobium roseum* in einer Subassoziation des *Glycerieto-Sparganietums*. Steigt bis 2000 m im Alpsee Puz de Grun (Steiger).

**921. Festuca vallesiaca** Schleich.

*Föhrenbez.:* Jenseits St. Maria gegen Valcava 1400 m, am trockenen Hang auf Verrucanoschutt stellenweise herrschend.

26. VII. 1926.

leg. **Br.-Bl.**

Im Münstertal, Unterengadin und Puschlav an trockenen, stark beweideten Steilhängen auf kalkarmen, schwach sauren, neutralen und basischen Böden (pH 7.3—6.8). Im obern Vinschgau und angrenzenden Münstertal den Hauptbestandteil der überweideten Trockenrasengesellschaften bildend und bis hoch in die subalpine Stufe ansteigend (oberh. Matsch in S-Lage bis 2150 m, 1900 m bei Lü!) Ältere Angaben aus dem bündnerischen Rheingebiet sind irrig (B.-B. 1910), hier nur adventiv.

**922. Festuca alpina** Sut.

*Zentralalp.:* Val Scarl, Dolomittfelsen vor der Schmelze 1690 m.

23. VII. 1926.

leg. **R. La Nicca** und **Br.-Bl.**

Kalkstet und basiphil. In Felsritzen (*Potentilla caulescens*- und *Androsace helvetica*-Assoziation), seltener im Kalkschutt, kleine Pölsterchen bildend. Zerstreut durch die Kalk- und Bündnerschiefer-Ketten der alpinen und hochalpin-nivalen Stufe des ganzen Gebietes; in den Silikatketten fehlend. Bei 1850 m in der Feldiser Alp; bis 3245 m Piz Uertsch!

**923. Nardus stricta** L.

*Zentralalp.:* Val Scarl 2100 m, herrschend auf flachgründigen Moränenrücken, über kalkarmem Boden.

25. VII. 1926.

leg. **Br.-Bl.**

Vorzugsweise in der subalpinen und alpinen Stufe verbreitet von zirka 1400 m an; auf kalkfreien, mäßigsauren Rohhumusböden oft ausgedehnte Bestände bildend, vor allem an stark beweideten Stellen. Kleinere natürliche, nicht durch Weidgang bedingte *Nardus*-Flecken finden sich im untern Teil der alpinen Stufe in Vertiefungen, wo der Schnee lange liegen bleibt, eine Schneebodenvegetation aber noch nicht Fuß zu fassen vermag. Steigt im *Festucetum Halleri* bis gegen die nivale Stufe ca. 3000 m am P. Cotschen im U.-Engadin (Killias). Vereinzelt bis 950 m herab bei Fadära!

**924. Lolium perenne** L. var. **cristatum** (Pers.) Döll.

*Buchenbez.:* Conters i. P. 1100 m. Feldweg in der *Trisetum*-Wiese.

10. VII. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

Die Art häufig an betretenen Stellen, Wegrändern, Fußpfaden, im Weidrasen, öfter angesät in Mischungen oder als Reinsaat, auch in den *Arrhenatherion*-Wiesen. Steigt bis 1860 m bei Maran, Arosa (Beger).

**925. *Agropyron intermedium* (Host) Pal.**

*Föhrenbez.*: Ruine Tschanüff bei Remüs 1250 m, auf trockenem Bündnerschieferschutt herdenweise.

28. VII. 1926.

leg. **R. La Nicca.**

Xerotherme, aus dem Vinschgau ins untere Münstertal (bis Sta. Maria 1350 m) und bis ins Unterengadin vorstoßende Art, die im Obervinschgau auf lockeren, trockenen, leicht sandigen, nahezu neutralen oder schwach basischen Böden sehr verbreitet ist und in der Assoziation von *Agropyron intermedium* und *Linaria italica* oft dominiert (siehe auch Br.-Bl. in Bull. Soc. bot. de France 1926, S. 68). Auch im untersten Misox vorhanden.

**926. *Eriophorum latifolium* Hoppe.**

*Buchenbez.*: Conters i. P., Sagenboden 1380 m; Flachmoor mit *Carex fusca*, *Epipactis palustris* etc. auf kalkreichem Bündnerschiefer.

20. VIII. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

In Flachmooren sehr verbreitet (*Schoenetum nigricantis*, subalpines *Schoenetum schoenetosum ferruginei*, *Caricetum Davallianae*, feuchte Ausbildungen des Molinietums etc.); gern auf kalkreichen Böden; aus den Tälern bis hoch in die subalpine Stufe; Max. 2350 m auf Giufplan am Ofen (Brunies).

**927. *Trichophorum pumilum* (Vahl) Schinz et Thell. (*Scirpus alpinus* Schleich., *Trichophorum atrichum* Palla).**

*Föhrenbez.*: Oberhalb Cierfs 1790 m, auf trockenen Weiden am Rand des *Pinus montana*-Waldes. Boden Kalkschutt.

VIII. 1925.

leg. **G. u. J. Br.-Bl.**

Auf  $\pm$  kalkreichem bis sehr kalkreichem Boden an überschlammten Stellen, sandigen Gletscherbach-Alluvionen, feuchten (besonders etwas sandigen) Weidestellen, Quellrändern, meist gesellig, trupp- oder herdenweise, dichte Rasen bildend, sandbindend. Begleiter der *Carex incurva-Equisetum variegatum*-Assoziation; vorherrschend in einer *Trichophoretum atrichum*-Fazies. In Graubünden nur im östlichen Teil, westlich bis zum Albula, Julier, Averserrhein. Zur Hauptsache subalpin; steigt aber bis zur Baumgrenze; Max. im Münstertal oberhalb Lü 2340 m! In der Etschebene zwischen Glurns und Prad bis 900 m herabreichend auf Alluvialboden!

**928. *Carex rupestris* Bell.**

*Zentralalp.*: Oberhalb Alp Schembrina im Val Scarl 2600 m. Im windexponierten *Elynetum* reichlich.

25. VII. 1926.

leg. **R. La Nicca u. Br.-Bl.**

In der alpinen Stufe, besonders der Zentralketten, ziemlich verbreitet; stellenweise häufig auf kalkreicher, seltener auf kalkarmer, schwach saurer Unterlage. Ein wichtiger Berasungspionier in den ersten Phasen des *Caricetum firmae* und *Elynetum*. Von 1950 m (meist aber erst oberhalb 2100 m) bis 3010 m am P. Tasna!

**929. Carex divulsa** Stokes ssp. **Leersii** (F. Schultz) W. Koch.

*Föhrenbez.*: Grasiges Straßenbord zwischen Dorf und Station Malans 560 m.

21. V. 1926.

leg. **W. Koch.**

Diese von A. u. G. (Synopsis) zu *C. muricata* gestellte Pflanze hat, wie W. Koch richtig bemerkt, viel größere Ähnlichkeit mit *C. divulsa*, von der sie nicht immer leicht zu unterscheiden ist. In Graubünden bisher nur von obigem Fundort und von Grono im Misox bekannt.

**930. Carex nemorosa** Rebert. (*C. vulpina* L. ssp. *nemorosa* [Rebert.])

*Föhrenbez.*: Untervaz gegen Ruine Neuenburg 550 m, in einem Graben mit *Carex remota*, *C. hirta*, *C. distans*.

3. VI. 1927.

leg. **P. Flütsch.**

Sehr selten und meist vereinzelt in Gräben und an Bächlein des Churer Rheintals und des untern Misox; bis etwa 600 m ansteigend. Die eigentliche *Carex vulpina* L. fehlt Graubünden.

**931. Carex elongata** L.

*Buchenbez.*: Lischgads bei Seewis 960 m. Auf tiefgründigem Flachmoortorf an Gräben im Moor, reichlich mit *Frangula alnus*, *Salix cinerea* etc.

24. V. 1926.

leg. **Br -Bl., P. Flütsch, Ch. Hatz, P. Oefelein.**

In Graubünden völlig sporadisch, wohl durch Wasservögel verbreitet. Neben der obgenannten ist nur noch eine Fundstelle bei San Bernardino, zirka 1650 m, bekannt. Nach W. Koch eine Charakterart des *Alnus glutinosa*-Bruchwaldes.

**932. Carex nitida** Host.

*Föhrenbez.*: Felsberg 600 m, sandiger Wegdamm beim Schulhaus, häufig im *Xerobrometum* mit *Poa bulbosa* und *Bromus erectus*.

10. V. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

Eine xerische Art der warmen Täler. Mit Vorliebe auf lockeren, sandigen, trockenen Böden, Alluvionen, Flußdünen; eine neutrophil-basiphile Charakterart

des *Bromion erecti*. Steigt bis 1450 m im Unterengadin; ausnahmsweise noch bei 2040 m an sonniger Seslerialhalde im Val Sampuoir gegen Crap Putèr auf Bündnerschiefer!

**933. *Carex brachystachys* Schrank. (*C. tenuis* Host).**

*Föhrenbez.*: 1. Viamala ob Thusis 750 m, an feuchten Felsen, Bündnerschiefer.

11. VI. 1927.

leg. C. Coaz.

2. Mittenbergwaldung ob Chur bei 950 m, am wasserzügigen, felsigen Nordhang am und im Tuffschutt, auf Bündnerschiefer, neben *Carex ferruginea*.

30. V. 1925.

leg. C. Coaz.

Kalkstet. Sehr zerstreut und öfter spärlich in den Ritzen feuchtschattiger Kalkfelsen oder in oft vom Bergschweiß oder Rieselwasser befeuchteten Spalten. Vorzugsweise subalpin (Min.: ca. 700 m in der Klus, Salis). Steigt anderseits bis 2050 im Val Cluoz!

**934. *Carex silvatica* Hudson.**

*Föhrenbez.*: Mittenberg ob Chur, in gelichtetem Mischwald von Buchen und Tannen, 900 m, auf Bündnerschiefer.

28. VI. 1926.

leg. C. Coaz.

An feuchten oder frischen Stellen auf mildem Humusboden der Laubwälder (Buchen-*Quercus sessiliflora*-Wald, Kastanienselven), selten im Fichtenwald. Aus den Tälern bis 1530 m (bei Langwies, Beger).

**935. *Carex lasiocarpa* Ehrh. (*C. filiformis* Good.).**

*Föhrenbez.*: Am Stazersee bei St. Moritz häufig.

7. VIII. 1926.

leg. R. La Nicca.

Sehr selten und zerstreut als Verlander einiger subalpiner Moore und Tümpel; wohl durch Wasservögel verbreitet. Tiefste Fundstelle 1580 m ob Furna, höchste im Dischma bei 1980 m (Schibler). Die Assoziation des *Caretum lasiocarpae* in einer besondern, verarmten Ausbildung am Stazersee bei St. Moritz und am Lej marsch bei Campfèr!

**936. *Ornithogalum umbellatum* L.**

*Föhrenbez.*: Chur, in der Kaufmannschen Bündte, längs der Sägenstraße, in der Traufzone von Obstbäumen sehr zahlreich (durch den Bahnhofumbau jetzt zum größten Teil zugedeckt), 580 m.

5. V. 1926.

leg. P. Flütsch.

Um Chur mehrfach in *Arrhenatherum*-Wiesen, ferner im Puschlav, Bergell, Unter- und Oberengadin bis zirka 1800 m bei Pontresina. Dort schon von Lehrer Krättli an der alten Straße angegeben.



**937. *Gagea minima* (L.) Ker-Gawler.**

*Zentralalp.*: Untervaz, auf Pramanengel mit *G. lutea* im *Poa annua*-Rasen vor Maiensäbthütten, zahlreich.

26. IV. 1927.

leg. **P. Flütsch.**

Nitrophiler Begleiter der Lägerflora in der subalpinen Stufe des nördlichen Bündens über kalkreicher Unterlage. Steigt bis 1900 m in der Haldensteiner Alp am Calanda. Gern mit *Gagea Liottardi*, *Corydalis intermedia*, *Poa annua* ssp. *varia* etc.

**938. *Salix pentandra* L.**

1. *Zentralalp.*: Davos-Dischma 1650 m, am Talbach.

♂ 3. VII. 1922.

leg. **W. Schibler.**

2. *Zentralalp.*: Fuldera 1620 m, an Bächen und im Sumpf von Palüds dels Lais.

♀ 23. VII. 1926.

leg. **Br.-Bl.**

In der subalpinen Stufe zerstreut, nur in den inneren Tälern häufiger in den *Salix*-Auen der Alpenflüsse, auf kiesigem Boden, seltener an Quellen und im Moor. Von ca. 1480 (Lenzerheide) bis 2200 m im Val Sesvenna (J. Coaz).

**939. *Salix purpurea* L.**

*Föhrenbez.*: Sils i. D. 700 m, auf Rheinkies mit *Hippophaes* etc.

flor. 25. IV. 1927.

fol. 10. VIII. 1927.

leg. **J. Joos.**

Gemein durch alle Täler bis an die untere Grenze der alpinen Stufe auf jungen Sand- und Kiesbänken in großen, oft fast reinen Herden oder mit *Salix incana*, *S. daphnoides*, *S. triandra* gemischt eine auf das *Myricarietum* folgende Pionierassoziation bildend. In den subalpinen Tälern. Wichtig auch als Festiger wasserzügiger Rutschhänge. Steigt bis 2180 m im Val Fraële!

**940. *Salix reticulata* L.**

1. *Zentralalp.*: Gegen das Parpaner Schwarzhorn 2400 m, auf Kalkschiefer.

VIII. 1918.

leg. **E. Heuß.**

2. *Zentralalp.*: Crap Putèr bei Ardez 2200 m, beraste Felsblöcke, Kalkschiefer.

VII. 1926.

leg. **Br.-Bl.**

Im obern Teil der subalpinen und in der alpinen Stufe über kalkreichem Substrat an offenen Erdstellen, auf Ruhschutt, an Felsblöcken, auf Alluvionen; spalierartig. In lange schneebedeckten Vertiefungen auf Kalkschutt mit *Salix*



*retusa* teppichbildend; auch im lockeren Gratrasen (*Elynetum typicum*, *Caricetum firmae* etc.). Von 1380 m bei Wiesen, bis 2940 m am Piz Tasna, U.-Eng.!

#### 941. *Salix repens* L.

*Buchenbez.*: Im Moor von Lischgads bei Seewis i. P. 960 m. Zahlreich auf Torfboden mit *Trichophorum caespitosum* etc.

26. V. 1926. ♂ leg. **Pflanzensoziologische Pfingstexkursion der E. T. H.**

Nur an wenigen Punkten der subalpinen Stufe Graubündens auf Flachmooren, reliktiert. Noch bei 1620 m im Palüds dels Lais bei Fuldera!

#### 942. *Fagus silvatica* L.

*Föhrenbez.*: Flims, „Buchen“ 1000 m, Ostlage eine alte prächtige Gruppe.

20. V. 1926. leg. **W. Kreis.**

Die Buche bildet prächtige ursprüngliche Bestände in der Herrschaft und im Prätigau, wo der letzte Buchenwald bei Monbiel hinter Klosters bei 1350 bis 1400 m steht. Im Churer Rheintal ist der Baum unter dem Einfluß des Försters in Ausbreitung begriffen, bildet aber nur an schattigen, nebelreichen Stellen kleinere Reinbestände und reicht vereinzelt nur bis ca. 1400 m. Zerstreut im vorderen Schanfigg, fehlt er bis auf wenige meist wohl gepflanzte Bäume im Domleschg und auch in allen innerbündnerischen Tälern. Im Oberland gehen vereinzelt Buchengruppen auf der Schattenseite bis Surrhein 1080 m. Jenseits der Alpen erscheint die Buche wieder im untern Misox und Calanca.

#### 943. *Urtica dioeca* L.

*Föhrenbez.*: Lenzerheide 1550 m, um Häuser und Ställe.

VII. 1926. leg. **Chr. Kintschi.**

An düngerreichen Stellen, Viehlägern, Schuttplätzen, auch auf nitratreichem Boden von Waldschlägen, gemein bis in die alpine Stufe. Vom Vieh verschleppt noch bei 2615 m am Aroser Weißhorn!

#### 944. *Thesium bavarum* Schrank (*Th. montanum* Ehrh.)

*Föhrenbez.*: Oldis bei Haldenstein 630 m, in buschigen Magerwiesen mit *Seseli annuum*, *Anacamptis* etc.

5. VI. 1926. leg. **P. Flütsch.**

In lichten, sonnigen Laubgebüsch, besonders im *Quercus sessiliflora*-Busch, im *Coryletum*, an Waldrändern zerstreut oder gruppenweise; vorzugsweise auf kalkreichem Boden der wärmeren Täler dies- und jenseits der Alpen. Steigt bis 1550 m auf Kalk im Großtobel am Calanda!

**945. *Arenaria ciliata* L. ssp. *tenella* (Kit.) Br.-Bl.**

*Zentralalp.*: 1. Aroser Aelpliorn an südlich exp. Felskopf, bei 2760 m, in Humuspolstern auf kristallinem Gestein.

9. IX. 1926.

leg. C. Coaz.

2. Aroser Weißhorn bei 2400 m, in Humuspolstern auf flyschartigen Schiefeln.

27. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

In der Schweiz in zwei morphologisch und geographisch gut getrennten Formen, denen mindestens der Wert von Subspezies zukommt. In Graubünden herrscht weitaus vor: ssp. *tenella* (Kit.) B.-B. (*A. ciliata* L. v. *frigida* Koch, *A. ciliata* v. *tenella* A. et G.; *A. ciliata* v. *multicaulis* auct. plur.), ausgezeichnet durch kompakten, meist dicht rasigen, öfter polsterförmigen Wuchs, zahlreiche nichtblühende Triebe, kurze bogig aufstrebende Blütentriebe. Infloreszenz meist 1—2blütig (selten 3blütig). Blütenstiele so lang oder bis viermal so lang als die Kelchblätter. Kelchblätter 4—5 mm lang, selten kürzer, Kronblätter länger (meist beträchtlich länger) als der Kelch, zur Blütezeit sternförmig ausgebreitet. Laubblätter eiförmig-lanzettlich bis lanzettlich, spitzlich, mit dickem, stark hervortretendem Mittelnerv und fehlenden oder undeutlichen Sekundärnerven. Behaarung von Laubblättern, Stengel und Kelch veränderlich. Im Gegensatz zur kalksteten *A. ciliata* ssp. *moehringioides* Murr, die sich durch kriechende mehrblütige Triebe (meist 3—5blütig, selten bis 12blütig), kleinere Blüten (Kelchblätter 3—4 mm lang, Kronblätter so lang oder wenig länger als die Kelchblätter, zur Blütezeit  $\pm$  glockig, nicht sternförmig ausgebreitet), breitere und stumpfere Laubblätter mit deutlich hervortretender Sekundärnervatur unterscheidet, bewohnt ssp. *tenella* auch die Urgebirgsmassive und findet sich auch auf kalkarmen Böden im *Elyna*- und *Carex curvula*-Rasen. Die ssp. *moehringioides* ist mir aus der Schweiz nur aus den äußeren nordalpinen Kalkketten (von Waadt bis Appenzell) bekannt. Wie weit sie gegen die Zentralalpen vordringt, bleibt festzustellen.

Die Gruppierung der Formen von *A. ciliata* L. bei Ascherson und Gräbner V, 1 p. 504—11 ist insofern verfehlt, als die var. *puberula* Correns und v. *subpuberula* Steiger als Behaarungsmodifikationen und var. *diffusa* Steiger als Wuchsform zu ssp. *tenella* zu stellen sind, während die durchaus eigenartige *A. polycarpoides* Rouy et Fouc. als besondere Subspezies betrachtet werden muß. Ob diese Pflanze der Pyrenäen wirklich in den Alpen vorkommt (angegeben am Mont Blanc: Allée Blanche) erscheint sehr zweifelhaft; ihr Vorkommen in der Schweiz (sec. Rouy) halte ich für ausgeschlossen.

*A. ciliata* ssp. *tenella* ist im *Elynetum* verbreitet und findet sich auch nicht selten im *Caricetum firmae*. Sie liebt mäßig saure bis neutrale Böden. Steigt bis 3070 m am Piz Minschun, Unterengadin.

**946. *Arenaria biflora* L.**

*Zentralalp.*: Aroser Aelpli bei 2200 m, auf kristallinem Gestein.

15. VIII. 1926.

leg. **C. Coaz.**

Azidiphile Verbandscharakterart des *Salicion herbaceae*. Vergl. Schedae Fl. raet. exs. Nr. 45.

**947. *Moehringia ciliata* (Scop.) Dalla Torre (*M. polygonoides* M. u. K.).**

*Zentralalp.*: 1. Aroser Aelpli 2200 m auf kristallinen Schiefern.

15. VIII. 1926.

leg. **C. Coaz.**

2. Südhang des Aroser Furkahorn ca. 2550 m, im Kalkgeröll.

30. VIII. 1926.

leg. **C. Coaz.**

Häufig im *Thlaspeion rotundifolii* der Kalkgebirge, im rutschenden und ruhenden Kalkschutt, oft auch auf Bachalluvionen herabgeschwemmt, so auf den Juliaalluvionen bei Burvagn 1100 m! Basiphil; zieht durchfeuchteten Felschutt vor. Bis 3100 m ansteigend am Piz Uertsch!

**948. *Herniaria glabra* L.**

*Föhrenbez.*: Schuls-Gurlaina 1210 m. Alte Kiesterrasse des Inns.

24. VII. 1926.

leg. **R. La Nicca** u. **Br.-Bl.**

Sehr zerstreut auf kiesig-sandigen Böden, überwachsenen Flußalluvionen, an Wegborden, im Straßenkies etc. bis in die subalpine Stufe. Schon von Gaudin (1828) bei Silvaplana ca. 1800 m angegeben.

**949. *Anemone ranunculoides* L.**

*Föhrenbez.*: Igis, ob dem Dorf, am Waldrand, 700—800 m, in der

Facklensteiner Wiese mit *Cardamine pratensis*, *Ranunculus montanus* und *Anemone nemorosa*, aber 2—3 Wochen später blühend als diese. In ein paar starken Herden über die Wiese zerstreut. Unterlage kalkreicher Bündnerschiefer.

16. IV. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

Nur an ein oder zwei Punkten des Rheintals und kaum in den Föhrenbezirk eindringend. Assoziationszugehörigkeit unsicher.

**950. *Ranunculus Allemannii* Br.-Bl. (*R. cassubicus* et *R. auricomus* auct. raet. non L.; *R. cassubicus* Schinz u. Keller non L.).**

*Zentralalp.*: Samaden 1715 m, auf moorigen Wiesen häufig.

VI. 1926.

leg. **M. Candrian.**

*Planta elata, gracilis, caulis ramosus multiflorus. Folia basilaria 1—2, longe petiolata, glabra, reniformia, vel suborbicularia basi truncata vel sinu valde aperto integra nec palmata, regulariter crenato-dentata, caulinia digi-*

*tato-partita laciniis lineari-lanceolatis integris vel paucidentatis. Carpellum suborbiculare, rostro incurvato-uncinato dimidium carpelli attingente.*

Vorliegende Pflanze, schon von Ulisses v. Salis-Marschlins (im Hb. E.T.H.) als *R. cassubicus* L. bezeichnet und seither teils als solcher, teils als *R. auricomus* in den Florenwerken aufgeführt, stellt eine eigene systematische Einheit von großer Konstanz dar. Von *Ranunculus cassubicus* weicht sie ab durch die Form und Größe des Fruchtschnabels, die mit *R. auricomus* fast ganz übereinstimmt, sowie durch die weit offene Basalbucht der im Umriß fast halbkreisförmigen, meist ungeteilten, grob gezähnten, grundständigen Laubblätter. Der Fruchtschnabel ist kurz, vom Grunde an hakig gekrümmt und allmählich in die Spitze verschmälert.

Von den beschriebenen Formen des *R. auricomus* unterscheidet sich *R. Allemannii* durch den hohen Wuchs, die reiche Verzweigung, das Vorhandensein blattloser Scheiden am Stengelgrund, die geringe Zahl (1—2), namentlich aber durch die Form der Grundblätter. Sie sind herznierenförmig, ungeteilt (sehr selten etwas eingeschnitten) mit weit offener Bucht, oft quer abgestutzt und dann halbkreisförmig, tief kerbig-gezähnt. Der Fruchtboden ist dicht feinborstig behaart, die Früchtchen sind klein, dicht behaart, ausgewachsen 2 mm breit und mit dem Schnabel 3 mm lang.

*R. Allemannii* vertritt im mittleren Teil der Zentralalpen die dort fehlenden *R. cassubicus* und *R. auricomus* vollständig. Soweit es sich heute überblicken läßt, besitzt er ein ziemlich geschlossenes Areal, das aus dem Hinterprätigau durch Davos, Engadin, Puschlav sich bis ins obere Addatal hinzieht. Ob ein Teil des Südtiroler *R. auricomus* hierher gehört, muß weiteren Untersuchungen vorbehalten bleiben. Die Pflanze wächst auf nassen Moorwiesen zwischen 1200 und 2300 m. Sie sei weiterer Beobachtung angelegentlich empfohlen.

Die neue Art ist meinem Freund *Fritz Allemann-Albertini* gewidmet, einem warmen Freund und Förderer naturwissenschaftlicher Bestrebungen. Gemeinsam haben wir 1899 die ersten botanischen Versuche unternommen.

### 951. *Thalictrum foetidum* L.

*Föhrenbez.*: Ardez 1450 m, am Kalkfels auf Rasenbändern häufig.

21. VII. 1926.

leg. G. u. J. Br.-Bl.

Durch die subalpine Stufe der inneralpinen Föhrentäler verbreitet, stellenweise häufig, vorzugsweise auf kalkreichem, aber auch auf kalkarmem Gestein. An steinigen Hängen, auf Felsgesimsen, in einer *Bromus*-reichen Fazies der *Poa xerophila*-Assoziation; auch ins Gebüsch eindringend. Von 820 m (in der Viamala) bis 2400 m an den Paraits ob Lü!

### 952. *Corydalis intermedia* (Ehrh.) Gaudin (*C. fabacea* Pers.).

*Zentralalp.*: Haldenstein-Batänja, um die Hütten, an stark gedüngten Stellen, 1470 m.

10. IV. 1926.

leg. P. Flütsch.

Durch die subalpine Stufe sehr zerstreut, meist selten und manchen Talgebieten völlig fehlend. In Lägerassoziationen, an überdüngten Stellen, um Gebüsch, auch im Regentrauf der Obstbäume; nitratliebend. Von etwa 1000 m an (ausnahmsweise schon bei 755 m bei Jenaz) bis 1900 m in der Maienfelder Alp Sarina.

### 953. *Lepidium campestre* (L.) R. Br.

- Föhrenbez.*: 1. Chur 580 m Güterbahnhof der Rh. Bahn auf Lagerplätzen und zwischen den Geleisen, herdenweise auftretend.  
2. V. 1926. leg. P. Flütsch.  
2. Chur 700 m, an der alten Maladerser Straße schon seit langen Jahren beständig.  
V. 1926. leg. Ch. Hatz.

Ursprünglich in Bünden nicht einheimisch, aber schon von U. v. Salis-Marschlins vor hundert Jahren am Maladerser Weg angegeben, wo sich die Pflanze bis heute erhalten hat. Neuerdings da und dort adventiv; so noch an der Berninastraße bei 2050 m (M. Candrian).

### 954. *Sisymbrium strictissimum* L.

- Föhrenbez.*: In Hecken bei Schuls 1250 m.  
10. VII. 1926. leg. A. Hoffmann-Grobéty.

Eine Charakterart der *Berberis*-Rosenhecken des Unterengadins. In mächtigen, bis über 2 m hohen Stauden die Gebüsch übertragend, oft in Gesellschaft von *Melica transsilvanica*, *Astragalus cicer*, *Geranium dioaricatum*, *Artemisia vulgaris* var. *vestita*, auf nitratreichen, neutralen oder basischen Böden. Gemein in den trockenen Talfurchen des Unterengadins, Münstertals und Puschlavs; im Vinschgau abwärts bis Göflan! Steigt bis 1700 m oberhalb Fetan!

### 955. *Erucastrum nasturtiifolium* (Poiret) O. E. Schulz (*E. obtusangulum* Rchb.)

- Föhrenbez.*: Chur, am Tobel beim Fürstenwald 700 m, auf Bündnerschieferschutt.  
VI. 1926. leg. Chr. Kintschi.

An brüchigen Felswänden und Abwitterungshalden der Bündnerschieferzone verbreitet, namentlich in der montan-subalpinen Stufe; kalkstet. Von den primären Fels- und Felsschutt-Standorten auf faulem Bündnerschiefer (seltener auf Kreidekalk) oft herabgetragen auf Flußalluvionen, auf Rüfeschutt, an Wuhren, auch an Wegborden und an sandig-lettingen, trockenen Stellen der Flußtäler. Ein treuer Begleiter der Rheindämme bis unterhalb Fläsch. Steigt bis 1860 m am Feuerhörnli ob Chur und bis 1900 m gegen den Montalin zu (B.-B.). Schon von Haller 1768 „circa Viam malam et inter Chur et Embs“ angegeben.

**956. *Barbaraca verna* (Mill.) Ascherson.**

*Föhrenbez.*: Chur, zuunterst in der Rheinstraße am Rheindamm 570 m ruderal mit *Urtica dioeca*.

12. V. 26.

P. Flütsch.

Eine atlantische, bei uns selten adventiv auftretende Art.

**957. *Cardamine resedifolia* L.**

*Zentralalp.*: Arosler Alp unterhalb des Schönbodens 1900 m, auf kristallinem Schiefer.

20. VII. 1926.

leg. C. Coaz.

Auf kalkarmen, mäßig sauren Böden der subalpinen und besonders der alpinen Stufe allgemein verbreitet. Vorzugsweise im Felsschutt, in Felsritzen (*Androsacetum multiflorae*, etc.), seltener im offenen Rasen (*Festucetum Halleri*, *F. variae* etc.). Allgemein verbreitet von ca. 1600 m, vereinzelt schon bei 1050 m im Puschlav (Brockmann) und bei 1200 m auf Si-Blöcken bei Ferrera! Steigt bis 3280 m am Piz Julier!

**958. *Reseda lutea* L.**

*Föhrenbez.*: Bei Felsberg-Station auf Kiesboden 600 m.

V. 1926.

leg. Chr. Hatz und Br.-Bl.

Ziemlich verbreitet, aber meist vereinzelt an kiesigen Straßenborden, auf Alluvionen, in Steinbrüchen, an Hanganrissen auf kalkreichen und kalkarmen Böden. Bis in die subalpine Stufe (Creusen bei Obervaz 1520 m). An Bahndämmen und auf Schutt neuerdings im Vordringen. So noch bei St. Moritz 1800 m (Branger).

**959. *Reseda lutea* L.**

*Föhrenbez.*: Im Felssturzgebiet am Calandafuß hinter Felsberg im Kalkgeröll 650 m.

28. V. 1926.

leg. P. Flütsch.

**960. *Sedum album* L.**

*Föhrenbez.*: Versam, Station, 640 m. Auf trockenen Dämmen häufig.

leg. F. Nigg.

Außerst trockenhardter, wichtiger Rohbodenpionier, auf Felsschutt, Fels- und Mauerköpfen. Verbreitet bis in die alpine Stufe: 2300 m bei Tgad meer im Oberhalbstein!

**961. *Sorbus Mougeoti* Soyer u. Godr. (*S. scandica* Decsne).**

*Föhrenbez.*: Zwischen Ems und Reichenau 600 m, an der sonnigen Böschung gegen den Rhein auf Schotterboden mehrere Sträucher.

23. V. 1926.

leg. J. Joos u. Br.-Bl.

Einzig sichere Fundstelle in Bünden dieses, namentlich im jurassischen Bergwald verbreiteten Strauches.

**962. Sorbus torminalis (L.) Crantz.**

*Buchenbez.:* Malans, in der Livisuna, zu beiden Seiten des Fadära-  
weges in einigen jungen, sterilen Exemplaren. Meereshöhe  
900 m.

24. V. 1926.

P. Flütsch.

Nur an wenigen Punkten des Rheintals bis Chur aufwärts; spärlich und fast nur steril an warmen Hängen im lichten Gebüsch, an Waldrändern. Diese Charakterart der reinen und gemischten *Quercus sessiliflora*-Niederwälder der Nordschweiz scheint im Bündner Rheintal eine durch die Trockenheit gezeichnete Grenze zu finden.

**963. Rosa arvensis Hudson.**

*Föhrenbez.:* Halde ob Chur, am Waldrand, Nordhang, 650 m, auf  
Bündnerschiefer.

flor. 3. VII. 1926, fruct. 23. IX. 1926.

leg. C. Coaz.

Zerstreut im nördlichen Teil des Churer Rheintals und besonders im Buchenbezirk der Herrschaft und des Vorderprätigau, bis ca. 1000 m ansteigend. Für das Bergell zweifelhaft.

**964. Potentilla frigida Vill.**

*Zentralalp.:* Mot del Gayer 2700 m, Osthang ob Alp Schembrina.  
Im windexponierten Curvularasen reichlich auf Gneisunterlage.

26. VII. 1926.

leg. G. u. J. Br.-Bl.

Azidiphile, kalkfliehende Art der lockeren und aufgelösten Curvularasen an Windecken der hochalpinen Stufe. Charakterart des *Curvuletums*, aber kaum je im *Curvuletum typicum*, sondern bloß im *Curvuletum elynetosum* und *C. cetrarietosum*, den windtragenden, mäßig sauren (p. H. 5.9-5.2) Ausbildungen der Assoziation. Zeigt sich ganz vereinzelt schon bei 2200—2300 m, reichlicher erst oberhalb 2500 m, und reicht bis 3200 m am Piz Ot!

**965. Potentilla dubia (Crantz) Zimm. (*P. minima* Hall. fil.).**

*Zentralalp.:* Gredigs Äpli ob Arosa 2350 m. In Schneelöchern  
über Kalkunterlage.

15. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

Verbreitet in der alpinen Stufe der Kalkketten, aber nirgends häufig; den kristallinen Ketten fehlend. An lange schneebedeckten, spät ausapernden Standorten über kalkreichem Boden. Eine Charakterart des *Arabidetum coeruleae*; neutrophil bis basiphil. Von 1750 m bei Arosa (Thellung) bis 2850 m am Pizzo Forcellina!



**966. *Potentilla reptans* L.**

*Föhrenbez.*: Chur 680 m, oberhalb der Kantonsschule an einer Mauer im Straßengraben.

27. VI. 1926.

P. Flütsch.

An Zäunen, Wegborden, in Graben und feuchten Wiesen allgemein verbreitet bis in die subalpine Stufe (1400 m bei Vrin, Brügger).

**967. *Potentilla anserina* L.**

*Föhrenbez.*: Chur, am linken Plessurufer, zu beiden Seiten des Weges, 580 m.

10. V. 1926.

P. Flütsch.

Verbreitet und meist häufig an oft betretenen Stellen, längs Fußpfaden, auf Weiden, an Gräben und feuchten, schlammigen Stellen (*Cyperetum flavescens*, *Equisetum variegatum*-*Typha minima*-Assoziation). Gelegentlich auch in Aeckern. Steigt bis 1910 m bei Lü und 2040 m bei Berninahäuser!

**968. *Sieversia reptans* (L.) R. Br. (*Geum reptans* L.).**

1. *Zentralalp.*: Verstankla 2400 m, Silikatfelschutt.

8. VIII. 1918.

leg. M. Zoja.

2. *Nordraet. Kalkalp.*: Grenzgrat am Tschingel bei Seewis 2400 bis 2500 m, Kalkschiefer.

VII. 1926.

leg. Chr. Braun.

In der hochalpinen Stufe auf Rohböden (bes. kalkarmen) verbreitet. Charakterart der *Oxyria digyna*-Assoziation auf Gletscherbachalluvionen und jungen Moränen. Von ca. 2000 m bis 3280 m am Piz Platta!

**969. *Astragalus depressus* L.**

*Zentralalp.*: Zuoz-Madulein 1650 m. Trockene Straßenböschung, neben *Festuca ovina*, *Oxytropis campestris*, *Hieracium pilosella* etc.

20. VI. 1926.

leg. M. Scherrer.

In Bünden nur im Engadin, zerstreut von Schuls bis Madulein an trocken-sonnigen Stellen im *Bromion erecti*, an Ackerborden, auf Mauerkronen, an Felslägern (Balmen) basiphil. Besonders reichlich in der *Sempervivum arachnoideum*-*Sedum acre*-Assoziation. Von 1200 m bis 2420 m an einer Gemsbalme in Tantermozza!

**970. *Vicia hirsuta* (L.) S. F. Gray.**

*Föhrenbez.*: Jenseits Valcava 1350 m, am steinigen Sonnenhang gegen St. Maria.

VII. 1926.

leg. Br.-Bl.



An natürlichen Standorten um Hecken und Gebüsch, auch ins *Xerobrometum* eindringend, sekundär im Getreide als Unkraut. Zerstreut in den tiefen Tälern auf kalkreichem und kalkarmem Boden. Steigt bis 1400 m an natürlichen Standorten, bis 1720 m im Korn bei Scans; adventiv bis 1940 m bei Arosa (Beger).

**971. *Vicia Cracca* L. subsp. *vulgaris* Gaudin.**

*Föhrenbez.*: Waldrand an der Halde ob Chur 640 m, das Gebüsch überragend, neben *Rosa arvensis*.

14. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

Gemein in Wiesen, Laubgebüsch, lichten Wäldern, Hecken; auch im Getreide über jeder Unterlage auf guten Böden schwach saurer, neutraler und basischer Reaktion. Steigt in einer besondern Varietät bis 2350 m oberh. Samaden!

**972. *Vicia angustifolia* (L.) Reich.**

*Föhrenbez.*: Straßenbord an der Halde 630 m, Bündnerschiefer.

24. VI. 1926.

leg. C. Coaz.

In den wärmeren Tälern ziemlich verbreitet im *Xerobrometum*, an Buschrändern, im Getreide. Steigt bis 1350 m bei Münster; höher wohl nur adventiv auf Schutt, so noch in Arosa und bei St. Moritz 1800 m (Branger).

**973. *Lathyrus montanus* Bernh. (*L. macrorrhizus* Wimm., *Orobus tuberosus* L.).**

*Föhrenbez.*: Chur, Lürlibad 700 m, im lichten Gebüsch mit *L. vernus*, *Viola collina*, *V. mirabilis*, *V. hirta*, *V. Riviniana* etc.

15. V. 1925.

P. Flütsch.

Azidiphiler Zeiger ausgelaugter Kalk- und Moränenböden Nordbündens. Auf Silikat der südalpinen Täler gemein. Vergl. Sched. Fl. raet. exs. No. 752.

**974. *Geranium sanguineum* L.**

*Föhrenbez.*: Felsberg 650 m, im Kalkgeröll des Felssturzgebietes häufig.

10. V. 1926.

leg. P. Flütsch.

Charakterart lichter Eichengehölze und, wo jene fehlen, im Gebüsch von *Corylus*, *Ligustrum* etc., auch in buschigen Föhrenwäldchen an sonnigen, warmen Hängen auf Si und Ca ziemlich verbreitet bis gegen die höheren Alpentäler; auch etwa im buschreichen *Xerobrometum*. Steigt bis 1640 m am heißen Steilhang bei Creusen (Obervaz) auf Bündnerschiefer!

**975. *Daphne alpina* L.**

*Föhrenbez.*: Felsberg 600 m, zuunterst am Felssturzgebiet im groben Kalkschutt.

5. V. 1927.

leg. P. Flütsch.

Sehr selten und in Bünden auf die Wärmeoase des Churer Rheintales und des Domleschg beschränkt, wo die Art an Bündnerschiefer- und Kalkfelsen, seltener im Felsschutt und auf alten Mauern zerstreut vorkommt und bis ca. 700 m ansteigt.

**976. Peucedanum cervaria L.**

*Föhrenbez.*: 1. Chur 800 m, am Südhang des Mittenbergs, im *Quercus*-Mischwald auf Bündnerschiefer.

fruct. IX. 1926.

leg. **P. Flütsch.**

2. Unterhalb Maladers 900 m, im *Quercus sessiliflora*-Gehölz.

flor. 20. IX. 1923.

leg. **L. Meisser.**

Zerstreut durch das Rheintal und Domleschg an warmen Hängen, gern im lichten Eichen- und *Pinus silvestris*-Bestand (mit *Molinia littoralis*) auf kalkreichen oder doch neutralen Böden. Auch in den südalpinen Tälern. Steigt bis 1300 m oberhalb des Mittenbergs bei Chur auf Bündnerschiefer!

**977. Pyrola minor L.**

*Föhrenbez.*: Weidwald bei Arosa 1830 m.

25. VII. 1926.

leg. **C. Coaz.**

In Zwergstrauchheiden, in der Waldweide, seltener in humusreichen Rasengesellschaften verbreitet, aber nicht häufig und meist einzeln wachsend. Hauptverbreitung subalpin, herabreichend bis 750 m bei Schiers (Noack). Steigt bis 2550 m am Murtaröl ob Zernez im *Ericetum*!

**978. Androsace obtusifolia All.**

*Zentralalp.*: Alp Astras 2270 m, im Misch-*Curvuletum* auf saurem Humusboden reichlich. Unterlage Si.

25. VII. 1926.

leg. **G. u. J. Br.-Bl.**

Nur auf kalkarmen, mäßig bis ziemlich stark sauren Humusböden im Alpenrasen (*Caricion curvulae*), seltener in der *Nardus*-Weide, vereinzelt in azidiphilen Zwergstrauchbeständen. Von etwa 2000 m (Minimum: 1650 m bei San Bernardino [Steiger]) bis 3000 m am Piz Languard; sehr verbreitet!

**979. Gentiana nivalis L.**

*Zentralalp.*: 1. Palüds dels Lais bei Fuldera 1620 m, sumpfige Wiesen auf kalkreichem Boden.

26. VII. 1926.

leg. **Br.-Bl.**

2. Arosa, Oberberg 2000 m. Im Kurzrasen auf Serpentin.

26. VII. 1922.

leg. **C. Coaz.**

Verbreitet in der alpinen, spärlicher in der subalpinen Stufe, vorzugsweise auf neutralen und basischen, kalkreichen Böden. In verschiedenen Rasengesellschaften der *Seslerietalia* und *Caricetalia curvulae* (besonders im *Elynetum* und *Festucetum Halleri*), ferner auf alten Bachalluvionen, und in der subalpinen Stufe auf Flachmooren. Von 1500 m (bei Zernez, Brunies) bis 2820 m am Parpaner Rothorn!

### 980. *Convolvulus sepium* L.

*Föhrenbez.*: Garten bei Chur 590 m, an Sträuchern und Spaliergittern rankend.

1. VII. 1925.

leg. C. Coaz.

Bis in die subalpinen Täler (Max.: 1450 m bei Mathon) zerstreut. Vergl. Sched. Fl. raet. exs. Nr. 768.

### 981. *Myosotis micrantha* Pallas (*M. stricta* Link, *M. arenaria* Schrad.).

*Föhrenbez.*: Oberhalb Ardez gegen Bellezza 1580 m, auf trockenen kurzrasigen Felskuppen im *Poa xerophila*-Rasen.

VII. 1926.

leg. G. u. J. Br.-Bl.

Neutrophil-basiphile Charakterart der *Poa xerophila*-Assoziation auf neutralen bis basischen, trockenen, etwas sandigen, humusarmen Böden der inneralpinen Föhrentäler (Unterengadin, Münstertal). Von ca. 1200 m im untern Münstertal bis 1600 m ob Ardez!

### 982. *Dracocephalum austriacum* L.

*Föhrenbez.*: Ardez, an den Felsköpfen östlich von Schloß Steinsberg häufig (1500 m).

Ende VI. 1926.

leg. A. Hoffmann-Grobéty.

Diese prachtvolle sarmatische Art wächst an verschiedenen Punkten um Ardez zwischen 1350 und 1540 m in Menge an steinigen Buschrändern im kräuterreichen Rasen auf kalkreicher Unterlage in einer besondern inneralpinen Rasse des *Xerobrometums*. — (In ähnlicher Gesellschaft, aber weniger massenhaft, am Nordhang zwischen Tschengels und Prad im Obervinschgau!) Bei Ardez, ihrem einzigen Fundort in Bünden, wurde die Pflanze 1867 von Oberforstinspektor J. Coaz entdeckt.

### 983. *Lycium halimifolium* Mill.

*Föhrenbez.*: Chur 600 m, im Lebhag an der Turnerwiese, verwildernd.

V. 1926.

leg. C. Coaz.

Ursprünglich angepflanzt und öfter subspontan in Hecken und an Mauern der wärmeren Gebiete. Kultiviert noch bei Samaden und Pontresina 1800 m.

**984. Veronica aphylla L.***Zentralalp.*: Alp Astras im Val Scarl 2100 m.

25. VII. 1926.

leg. G. u. J. Br.-Bl.

In der alpinen Stufe auf kalkhaltigem Boden (Kalk- und kalkreichen Schiefern). Allgemein verbreitet und häufig; den Granitgebirgen fehlend; in den Gneisketten sehr selten an kalkreichen Stellen. In offenen Rasen (*Seslerion*), auf schwach berastem Felsschutt, Alluvionen, in Felsritzen, Spalierstrauchteppichen, meist gruppen- und truppweise. Tief herabsteigend: am Calanda ob Haldenstein schon bei 650 m. Spärlich an Kalkfelsen; in der Regel aber nicht unter 1500 m, mit Verbreitungsschwerpunkt in der alpinen Stufe. Reicht bis 3000 m am Piz Tasna. Wintersteher, die Laubblätter wintergrün und im Winter oft braunrot gefärbt (Anthokyanfärbung).

**985. Veronica fruticulosa L.***Föhrenbez.*: Ardez, auf Kalkschutt gegen Val Tasna 1550 m in Südlage.

19. VII. 1926.

leg. Br.-Bl.

Zerstreut an Felsen und im Felsschutt der subalpinen Stufe; nur auf kalkreichen Schiefern, Kalk und Dolomit; basiphil. Von 730 m bei Grüschi bis 2300 m am Südhang des Muntett ob Lü!

**986. Veronica bellidioides L.***Zentralalp.*: Arosler Alpweide 2300 m auf kalkarmem Boden.

27. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

Azidiphile Rasenpflanze der alpinen Stufe; allgemein verbreitet auf Rohhumusböden, vor allem im *Caricion curvulae*, seltener im *Nardion* und *Festucion variae*, auch etwa in sonnige Zwergstrauchbestände eindringend. Wintersteher. Selten schon bei 1700 m (Oberengadin, Puschlav); steigt bis 3250 m am Piz Languard!

**987. Veronica triphyllos L.***Föhrenbez.*: Häufig auf Äckern bei Haldenstein 600 m. Boden kalkreich.

24. IV. 1927.

leg. Chr. Hatz.

In Graubünden sehr selten. Nur von wenigen Punkten des warmen Rheintals und des Puschlav (bis 1400 m bei Viano, Brockmann) bekannt.

**988. Bartsia alpina L.***Zentralalp.*: Nordfuß des Parpaner Weißhorn bei 2400 m auf Kalk.

1. VIII. 1925.

leg. C. Coaz.

Auf schwach sauren bis basischen Böden in Rasen- und Zwergstrauchgesellschaften der subalpinen und alpinen Stufe allgemein verbreitet. Vereinzelt schon bei 930 m ob Chur im Städeli; steigt bis 2950 m am Monte Vago, Puschlav. Schon von J. Scheuchzer (1775) aus Graubünden angegeben.

**989. *Melampyrum silvaticum* L. ssp. *eu-silvaticum* Beauv. var. *edentatum* Schur em. Beauv.**

*Zentralalp.*: Arosa, im Iselwald 1630 m, truppweise unter lichtstehenden Fichten.

5. VIII. 1925.

leg. C. Coaz.

Die Varietät in der subalpinen Stufe Graubündens sehr verbreitet und namentlich im lichten Fichten-, Arven- und Lärchenwald häufig. Vergl. Sched. Fl. raet. exs. Nr. 381/2.

**990. *Globularia cordifolia* L.**

*Föhrenbez.*: Rheinschlucht bei Versam 640—670 m. Auf Kalkschutt mit *Dryas*, *Rhododendron hirsutum*, *Erica carnea* etc.

25. V. 1925.

leg. F. Nigg.

Ausgesprochen basiphile Pionierpflanze des Kalkschutts (pH 7—7.3), von hohem aufbauendem Wert für die Assoziationen des *Seslerion coeruleae* (bes. *Caricetum firmae*, *Seslerieto-Semperviretum*) in tieferen Lagen selbst für das *Bromion erecti*, an trockenen, sonnigen Standorten. Geht auch auf Fels über (*Potentillion caulescentis*) und überwächst spalierartig die Kalksturzböcke im Alpenrasen. Eine wenig Humus schaffende Rohbodenpflanze. In allen Kalkgebirgen und in der Bündnerschieferzone gemein. Steigt bis 2800 m am Piz Laschadurella und reicht andererseits in die tiefen Täler herab: Churer Rheintal, Klus 550 m, Luzisteig bei Balzers 520 m an Kalkfelsen.

**991. *Galium triflorum* Michx.**

*Föhrenbez.*: Am Inn jenseits Kurhaus Vulpera 1230 m. Im *Alnus incana*-Gehölz am Fuß des Fichtenwaldes, reichlich.

20. VII. 1926.

leg. Br.-Bl.

An obiger Stelle 1873 von Killias entdeckt und von Ascherson als *Galium triflorum* erkannt. Wächst an mehreren Punkten im brüchigen Fichtenwald zwischen 1200 m und 1490 m (Brügger) an schattigen, bodenfeuchten Stellen im milden Humus über Bündnerschiefer. Nordisches Glazialrelikt; in den Alpen sonst nur noch im Heremencetal im Wallis.

**992. *Galium uliginosum* L.**

*Föhrenbez.*: Ardez 1370 m, um die Hanfrozen bei der Fabrik dils Quadrels.

23. VII. 1926.

leg. G. u. J. Br.-Bl.

Kalkreiche Flachmoore und Quellenränder der subalpinen Stufe, selten in den tiefen Tälern (Fläsch). Steigt im Oberengadin bis 1850 m bei Sils (Moritzi), bis 2100 m am Bernina (Brockmann).

**993. *Lonicera xylosteum* L. var. *typica* Beck.**

*Föhrenbez.*: Rheinau bei Thusis 700 m, auf Bündnerschiefer mit *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior* etc.

12. V. 1926.

leg. J. Joos.

Bis hoch in die subalpinen Täler verbreitet und häufig in Hecken, im *Berberis*-Rosengebüsch, an Waldrändern, in lichten Waldungen. Steigt bis ca. 2000 m am Motta Naluns bei Schuls (Killias).

**994. *Valerianella carinata* Loisel.**

*Buchenbez.*: Oberhalb Pardisla i. P. 700 m, an einem sonnigen Rain neben der Straße, lokal häufig.

26. V. 1926.

leg. Pflanzensoziol. Pfingst-Exkursion E. T. H.

Im Domleschg und in der Herrschaft an Mauern, in Weinbergen, an trockenen kurzrasigen Stellen, selten. Neu fürs Prätigau.

**995. *Phyteuma orbiculare* L.**

*Zentralalp.*: Alpweiden bei Arosa 1900 m, häufig.

2. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

Allgemein verbreitet auf Weiden und in Wiesen, nur auf stark sauren Böden fehlend. Hauptverbreitung subalpin-alpin, reicht aber tief herab (Luzisteig 530 m) und steigt bis 2610 m im Val del Fain!

**996. *Phyteuma spicatum* L.**

*Föhrenbez.*: Mittenbergwald ob Chur 950 m, Nordhang, auf kalkreichem Bündnerschiefer.

5. VII. 1926.

leg. C. Coaz.

Im Rheingebiet zerstreut in Laubwäldern, seltener im Nadelwald und unter *Corylus*-Gebüsch, in schattigen *Trisetum flavescens*-Wiesen. Steigt bis 1450 m am Pizokel bei Chur. Den inneralpinen Tälern fast völlig fehlend; aus den ennetbirgischen Talschaften nicht angegeben.

**997. *Erigeron uniflorus* L.**

*Zentralalp.*: Ofenpaß, Buffalora 1980 m, auf mageren flachgründigen Weiden in Menge.

15. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

Eine Pflanze trockener Humusböden über jeder Unterlage. Besonders reichlich und konstant im *Elynetum*; als holde Charakterart dieser Assoziation aufzufassen. Daneben aber auch öfter im *Curvuletum cetrarietosum* und *C. ely-netosum* an windoffenen, im Winter meist schneefreien Stellen; Wintersteher. Liebt mäßig saure Böden, geht aber auch auf kalkreiche Böden über. Selten unter 2000 m (isoliert bei Splügen 1425 m, Steiger). Reicht bis 3300 m am Piz Linard in Pionierpolstern!

### 998. *Leontopodium alpinum* Cass.

*Zentralalp.*: Buffalora 2000 m, Weiden auf Kalkschutt.

1. VIII. 1927.

leg. Br.-Bl.

Unter dem Namen *Filago alpina capite folioso* schon von J. Scheuchzer 1708 „in montibus Soglio vicinis et Aversanae vallis editissimis“ angegeben. Basiphile, licht- und trockenheitliebende Charakterart des *Sesleriето-Semperviretum*, ferner auch im *Elynetum*, im *Potentilletum caulescentis* (Kalkfelsritzen). Durch ganz Graubünden auf kalkreichem Boden verbreitet, wenn auch nicht überall und stellenweise selten geworden. Vorzugsweise alpin, herabsteigend bis 1310 m in den Felsen der Züge; steigt bis 2850 m am Pizzo Forcellina im Bergell.

### 999. *Cirsium heterophyllum* (L.) Hill.

*Zentralalp.*: Parpan gegen das Joch 1700 m, an feuchten Stellen auf Bündnerschiefer.

25. VII. 1926.

leg. Chr. Kintschi.

Auf frischem bis etwas feuchtem, nährstoffreichem Boden, in *Trisetum flavescens*-Wiesen, um *Salix*- und *Alnus*-Gebüsch, auch im lichten *Alnetum viridis* und andern Laubgebüsch, an Waldrändern auf jeder Unterlage. Verbreitet, wenn auch nur in den niederschlagsreicheren Gebieten häufig, von etwa 1100 m bis 2350 m am Muottas Muragl (Rübel).

### 1000. *Crepis tergloviensis* (Hacq.) Kern. (*Soyeria hyoseridifolia* Vill.; *Crepis hyoseridifolia* Tausch).

*Zentralalp.*: Südhang des Furkahorns ob Arosa 2550 m im Kalkgeröll.

30. VIII. 1926.

leg. C. Coaz.

Kalkstete Felsschuttpflanze der alpinen Stufe. Verbreitet in den nördlichen Kalkketten und in der Plessurgruppe, anderwärts selten. Vorzugsweise im ruhenden feinkörnigen Kalkschutt mit *Leontodon montanus*, *Trisetum distichophyllum* etc. Von 2100 m in Altein bei Arosa bis 2820 m am Parpaner Weißhorn!



# Schedæ ad Floram ræticam exsiccatam.

## Verzeichnis der in den Lieferungen V bis X herausgegebenen Pflanzen.

Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Schedæ:

Lieferung VI	(Nr. 501— 600)
„ VII	(Nr. 601— 700)
„ VIII	(Nr. 701— 800)
„ IX	(Nr. 801— 900)
„ X	(Nr. 901—1000)

<b>Achillea atrata</b> L. . . . .	887	<b>Anemone ranunculoides</b> L. . . . .	949
<b>Achillea millefolium</b> L. . . . .	592	<b>Anthericum ramosum</b> L. . . . .	518
<b>Achillea nobilis</b> L. . . . .	593 791	<b>Anthyllis vulneraria</b> L. ssp. Cher- leri (Brügger) . . . . .	837
<b>Achillea tomentosa</b> L. . . . .	792	<b>Anthyllis vulneraria</b> L. ssp. vulnera- ria (L.) var. vulgaris Koch . . . . .	546
<b>Aconitum lycoctonum</b> L. ssp. vulpa- ria Rchb. . . . .	625	<b>Aposeris foetida</b> (L.) Less. . . . .	698
<b>Adoxa moschatellina</b> L. . . . .	683	<b>Aquilegia vulgaris</b> L. ssp. atrata Koch	536
<b>Aethusa cynapium</b> L. . . . .	557	<b>Arabis corymbiflora</b> Vest . . . . .	734
<b>Agropyron caninum</b> (L.) Pal. . . . .	512	<b>Arabidopsis Thaliana</b> (L.) Heynh. . . . .	733
<b>Agropyron intermedium</b> (Host.) Pal.	925	<b>Arenaria biflora</b> L. . . . .	946
<b>Agrostis alba</b> L. . . . .	906	<b>Arenaria ciliata</b> L. ssp. tenella (Kit.)	945
<b>Agrostis alpina</b> Scop. . . . .	508	<b>Arenaria serpyllifoli</b> L. var. alpestris Bgg. . . . .	725
<b>Agrostis capillaris</b> L. var. genuina (Schur.) . . . . .	907	<b>Armeria alpina</b> Willd. . . . .	767
<b>Agrostis tenella</b> (Schrad.) R. et S. . . . .	507	<b>Arrhenatherum elatius</b> (L.) Mert. u. Koch . . . . .	911
<b>Alchemilla alpigena</b> Buser . . . . .	642	<b>Aruncus silvester</b> Kostel. . . . .	736
<b>Alchemilla glaberrima</b> Schmidt . . . . .	742	<b>Asperula cynanchica</b> L. ssp. eucy- nanchica Béguinot. . . . .	874
<b>Alchemilla pentaphyllea</b> L. . . . .	641	<b>Asperula glauca</b> (L.) Besser . . . . .	875
<b>Alliaria officinalis</b> Andrz. . . . .	731	<b>Asperula odorata</b> L. . . . .	587
<b>Allium carinatum</b> L. . . . .	519	<b>Asperula taurina</b> L. . . . .	873
<b>Allium sphaerocephalum</b> L. . . . .	709	<b>Asperugo procumbens</b> L. . . . .	858
<b>Allium schoenoprasum</b> L. var. alpi- num Lam. et DC. . . . .	612	<b>Aster linosyris</b> (L.) Bernh. . . . .	790
<b>Allium ursinum</b> L. . . . .	613	<b>Aster amellus</b> L. . . . .	594
<b>Alopecurus aequalis</b> Sobol. . . . .	506	<b>Astragalus australis</b> (L.) Lam. . . . .	551
<b>Amarantus adscendens</b> Lois. . . . .	532	<b>Astragalus cicer</b> L. . . . .	747
<b>Anacamptis pyramidalis</b> (L.) Rich. . . . .	524	<b>Astragalus depressus</b> L. . . . .	969
<b>Anchusa officinalis</b> L. . . . .	570	<b>Astragalus exscapus</b> L. . . . .	839
<b>Andromeda polifolia</b> L. . . . .	765	<b>Astragalus onobrychis</b> L. . . . .	745
<b>Androsace obtusifolia</b> All. . . . .	978		
<b>Anemone nemorosa</b> L. . . . .	626		
<b>Anemone pulsatilla</b> L. . . . .	627		



- Astragalus vesicarius* L. ssp. *pastellianus* (Poll.) Br.-Bl. var. *leucanthus* Salis-Marschlins . . . . . 746  
*Astrantia mayor* L. . . . . 556  
*Astrantia minor* L. . . . . 661  
*Avena pratensis* L. . . . . 804  
*Avena pubescens* Hudson . . . . . 910  
  
**B***allota nigra* L. . . . . 580  
*Barbarea verna* (Mill.) Ascherson . 956  
*Bartsia alpina* L. . . . . 988  
*Bellidiastrum Michellii* Cass. . . . 590  
*Bellis perennis* L. . . . . 688  
*Berberis vulgaris* L. . . . . 542  
*Berberis vulgaris* L. var. *alpestris* Rikli 630  
*Botrychium Lunaria* (L.) Sw. . . . 501  
*Brachypodium silvaticum* (Huds.) R. et S. . . . . 606  
*Briza media* L. var. *typica* A. u. G. 916  
*Bromus arvensis* L. . . . . 511  
*Bromus inermis* Leysser . . . . . 605  
*Buphthalmum salicifolium* L. var. *neglectum* Br.-Bl. . . . . 886  
  
**C***allitriche palustris* L. ssp. *verna* (L.) 553  
*Campanula barbata* L. . . . . 685  
*Campanula glomerata* L. . . . . 686  
*Campanula trachelium* L. . . . . 882  
*Campanula thyrsoidea* L. . . . . 589  
*Cardamine amara* L. . . . . 732  
*Cardamine pentaphylla* (L.) Crantz. 632  
*Cardamine pratensis* L. . . . . 631  
*Cardamine resedifolia* L. . . . . 957  
*Carduus defloratus* L. var. *cirsioides* Beck . . . . . 595  
*Carex alba* Scop. . . . . 705, 706  
*Carex brachystachys* Schrank. . . . 933  
*Carex brunnescens* (Pers.) Poir. . . 515  
*Carex divulsa* Stokes ssp. *Leersii* (F. Schultz) W. Koch. . . . . 929  
*Carex elongata* L. . . . . 931  
*Carex ferruginea* Scop. . . . . 812  
*Carex foetida* Vill. . . . . 608  
*Carex heleonastes* Ehrh. . . . . 609  
*Carex hirta* L. . . . . 813  
*Carex Lachenalii* Schkuhr . . . . . 703  
×*Carex Lageri* Wimm. . . . . 610  
*Carex lasiocarpa* Ehrh. . . . . 935  
*Carex limosa* L. v. *pauciflora* Aschers. 516  
*Carex microglochin* Wahlenb. . . . 514  
*Carex montana* L. . . . . 704  
*Carex nemorosa* Rehbent. . . . . 930  
*Carex nitida* Host. . . . . 932  
*Carex ornithopoda* Willd. var. *virescens* Br.-Bl. . . . . 707  
  
*Carex panicea* L. . . . . 811  
*Carex rupestris* Bell. . . . . 928  
*Carex silvatica* Hudson. . . . . 934  
*Carex tomentosa* L. . . . . 808, 809  
*Carex verna* Vill. . . . . 810  
*Carex vesicaria* L. . . . . 708  
*Carlina acaulis* L. . . . . 693  
*Catabrosa aquatica* (L.) Pal. . . . 914  
*Caucalis daucoides* L. . . . . 763  
*Centaurea dubia* Suter . . . . . 890  
*Centaurea Jacea* (L.) ssp. *eu-Jacea* (Gugl.) em. var. *nana* Gaud. . . 696  
*Centaurea montana* L. . . . . 596  
*Centaurea uniflora* L. ssp. *nervosa* (Willd.) Rouy. . . . . 697  
*Cephalanthera longifolia* (Huds.) Fritsch . . . . . 712  
*Cephalanthera rubra* (L.) Rich. . . 713  
*Cephalaria pilosa* (L.) Gren. . . . 879  
*Centunculus minimus* L. . . . . 855  
*Cerastium fontanum* Baumg. . . . . 827  
*Cerinthe glabra* Miller . . . . . 861  
*Chrysanthemum leucanthemum* L. var. *pratense* Fenzl. . . . . 690  
*Chrysanthemum maritimum* L. . . . 793  
*Cirsium acaule* (L.) All. . . . . 694  
*Cirsium heterophyllum* (L.) Hill. . . 999  
*Cirsium oleraceum* (L.) Scop. . . . 695  
×*Cirsium Thomasii* Naegeli . . . . 889  
*Clematis alpina* (L.) Mill. . . . . 535  
*Coeloglossum viride* (L.) Hartm. . . 614  
*Convolvulus arvensis* L. . . . . 569  
*Convolvulus sepium* L. . . . . 768 980  
*Coronilla varia* L. . . . . 749  
*Corydalis cava* (L.) Schw. et K. . . 541  
*Corydalis intermedia* (Ehrh.) Gaudin 952  
*Crepis aurea* (L.) Cass. . . . . 891  
*Crepis blattarioides* (L.) Vill. . . 797 798  
×*Crepis helvetica* Brügger . . . . 893  
*Crepis nicaeensis* Balbis . . . . . 892  
*Crepis tectorum* L. . . . . 597  
*Crepis terglowiensis* (Hacq.) Kern. 1000  
*Cynodon dactylon* (L.) Pers. . . . . 805  
*Cynosurus cristatus* L. . . . . 917  
*Cytisus nigricans* L. . . . . 836  
*Cytisus radiatus* (L.) Mert. et Koch. 545  
  
**D***aphne alpina* L. . . . . 975  
*Daphne mezereum* L. . . . . 658  
*Dianthus caryophyllus* L. ssp. *silvester* (Wulfen) Rouy et Fouc. . 533  
*Dianthus deltoides* L. . . . . 723  
*Dianthus superbus* L. . . . . 622  
*Dracocephalum austriacum* L. . . . 982  
×*Drosera obovata* Mert. et Koch . 633

- Eleocharis uniglumis** Lk. . . . . 607  
**Epilobium alpestre** (Jacq.) Krockner) 660  
**Epilobium alpicolum** Brügger . . . 847  
**Epilobium Dodonaei** Vill. . . . . 760  
**Epilobium hirsutum** L. . . . . 659  
 ×**Epilobium Huteri** Borbàs . . . . 848  
**Epilobium nutans** Schmidt . . . . . 761  
 ×**Epilobium salicifolium** Facch. . . 849  
**Eragrostis pilosa** (L.) Pal. . . . . 806  
**Eragrostis minor** Host. . . . . 509  
**Erigeron alpinus** L. . . . . 883  
**Erigeron uniflorus** L. . . . . 997  
**Eriophorum latifolium** Hoppe . . . 926  
**Erucastrum nasturtiifolium** (Poiret)  
 O. E. Schulz . . . . . 955  
**Erucastrum Pollichii** Sch. et. Sp. . . 543  
**Euphorbia cyparissias** L. . . . . 552  
**Euphorbia exigua** L. . . . . 652  
**Euphrasia brevipila** Burnat et Gremlí 676  
**Eupatorium cannabinum** L. . . . . 687  
**Euphrasia Rostkoviana** Hayne . . . 781  
**Euphrasia tatarica** Fisch. . . . . 780
- Fagus silvatica** L. . . . . 942  
**Festuca alpina** Sut. . . . . 922  
**Festuca gigantea** (L.) Vill. . . . . 604  
**Festuca vallesiaca** Schleich. . . . . 921  
**Fragaria vesca** L. . . . . 638  
**Fumana vulgaris** Spach. . . . . 759  
**Fumaria Schleicheri** Soy.-Will. . . 539  
**Fumaria Vaillantii** Lois. . . . . 540
- Gentiana nivalis** L. . . . . 979  
**Gentiana pneumonanthe** L. . . . . 564  
**Gentiana prostrata** Hänke . . . . . 857  
**Gentiana utriculosa** L. . . . . 667  
**Geranium columbinum** L. . . . . 753  
**Geranium molle** L. . . . . 844  
**Geranium phaeum** L. var. *lividum*  
 (L'Herit.) DC. . . . . 843  
**Geranium Robertianum** L. . . . . 650  
**Geranium sanguineum** L. . . . . 974  
**Geum rivale** L. . . . . 640  
**Glechoma hederaceum** L. . . . . 770  
**Globularia cordifolia** L. . . . . 990  
**Glyceria plicata** Fries. . . . . 920  
**Gnaphalium norvegicum** Gunn. . . . 591  
**Gnaphalium supinum** L. . . . . 884  
**Gagea minima** (L.) Ker-Gawler . . . 937  
**Galeopsis intermedia** Vill. . . . . 578  
**Galeopsis pubescens** Bess. . . . . 863  
**Galeopsis tetrahit** L. var. *arvensis*  
 Schlecht. . . . . 669  
**Galium aparine** L. ssp. *eu-aparine*  
 Briq. et Cavill. . . . . 876  
**Galium boreale** L. . . . . 588
- Galium palustre** L. ssp. *elongatum*  
 (Presl.) . . . . . 785  
**Galium parisiense** L. . . . . 877  
**Galium silvaticum** L. . . . . 682  
**Galium triflorum** Michx. . . . . 991  
**Galium uliginosum** L. . . . . 992  
**Gentiana cruciata** L. . . . . 563  
**Gentiana Clusii** Perr. et Song. . . . 562  
**Gentiana engadinensis** Br.-Bl. et Sam. 565  
**Gentiana Kochiana** Perr. et Song . 668  
**Gnaphalium uliginosum** L. . . . . 689  
**Gymnadenia albida** (L.) Rich. . . . 525  
**Gymnadenia conopea** (L.) R. Br. . . 526  
**Gypsophila repens** L. var. *alpestris*  
 (Jord. et Fourr.) Rouy. . . . . 722  
**Gypsophila repens** L. var. *alpigena*  
 Brügger . . . . . 621
- Hedera helix** L. . . . . 762  
**Helianthemum alpestre** (Jacq.) DC. 757  
**Helianthemum nummularium** (L.)  
 Mill. ssp. *grandiflorum* (Scop.) . . 758  
**Helleborine palustris** (Miller) Schrank 819  
**Helleborine viridis** L. . . . . 828  
**Herniaria alpina** L. . . . . 727  
**Herniaria glabra** L. . . . . 948  
**Hieracium bifidum** Kit. ssp. *laceridens*  
 Murr. . . . . 799  
**Hieracium dentatum** Hoppe ssp.  
*Gaudini* (Christener) N. P. v. *nor-*  
*male* N. P. . . . . 897  
**Hieracium juranum** Fries ssp. *cicho-*  
*riaceum* A.-T. . . . . 599  
**Hieracium juranum** Fries ssp. *pseu-*  
*dohemiplecum* Zahn var. *ramoso-*  
*fastigiatum* Zahn . . . . . 898  
**Hieracium Hoppeanum** Schultes ssp.  
*Hoppeanum* N. P. var. *genuinum*  
 N. P. . . . . 895  
**Hieracium pilosella** L. ssp. *fulviflorum*  
 N. P. . . . . 896  
**Hieracium racemosum** Waldst. et Kit.  
 ssp. *racemosum* (Waldst. et Kit.)  
 Zahn . . . . . 700  
**Hieracium staticifolium** All. . . . . 899, 900  
**Hieracium umbellatum** L. ssp. *brevi-*  
*folioides* Zahn . . . . . 800  
**Hieracium valdepilosum** Vill. ssp. *oli-*  
*gophyllum* NP . . . . . 600  
**Hippophaë rhamnoides** L. . . . . 846  
**Holcus lanatus** L. . . . . 908  
**Hordeum murinum** L. ssp. *eumuri-*  
*num* Briq. . . . . 513  
**Hypericum maculatum** Crantz ssp.  
*eumaculatum* Schinz et Thell. . . . 654  
**Hypericum perforatum** L. . . . . 756  
**Hypochoeris uniflora** Vill. . . . . 795

<b>Impatiens noli tangere</b> L. . . . .	653	<b>Melampyrum silvaticum</b> L. ssp. eu-	
<b>Inula britannica</b> L. . . . .	885	<b>silvaticum</b> Beauv. var. <b>edentatum</b>	
<b>Iris sibirica</b> L. . . . .	711	Schur em. Beauv. . . . .	989
<b>Jasione montana</b> L. var. <b>hispida</b> Beck.	880	<b>Melica nutans</b> L. . . . .	702
<b>Juncus bufonius</b> L. . . . .	814	<b>Melica ciliata</b> L. . . . .	915
<b>Juniperus sabina</b> L. . . . .	903	<b>Mercurialis perennis</b> L. . . . .	845
<b>Koeleria hirsuta</b> (DC.) Gaud. . . . .	913	<b>Moehringia ciliata</b> (Scop.) D. T. . . . .	940
<b>Kernera saxatilis</b> (L.) Rchb. . . . .	730	<b>Moehringia muscosa</b> L. . . . .	624
<b>Lamium amplexicaule</b> L. . . . .	771	<b>Moehringia trinervia</b> (L.) Clairv. . . . .	726
<b>Lamium maculatum</b> L. . . . .	670	<b>Molinia coerulea</b> L. ssp. <b>littoralis</b>	
<b>Lappula echinata</b> Gilib. . . . .	571	(Host) . . . . .	603
<b>Laserpitium Panax</b> Gouan . . . . .	559	<b>Myosotis alpestris</b> Schmidt . . . . .	860
<b>Lathyrus heterophyllus</b> L. . . . .	669	<b>Myosotis micrantha</b> Pallas . . . . .	981
<b>Lathyrus montanus</b> Bernh. . . . .	752 973	<b>Myosotis silvatica</b> (Ehrh.) Hoffm. . . . .	769
<b>Leontodon pyrenaicus</b> Gouan . . . . .	699	<b>Narcissus angustifolius</b> Curtis ssp.	
<b>Leontopodium alpinum</b> Cass. . . . .	998	<b>exsertus</b> (Haw.) . . . . .	710
<b>Leonurus cardiaca</b> L. . . . .	864	<b>Nardus stricta</b> L. . . . .	923
<b>Lepidium campestre</b> (L.) R. Br. . . . .	953	<b>Neottia nidus avis</b> (L.) Rich. . . . .	820
<b>Lepidium draba</b> L. . . . .	831	<b>Nepeta cataria</b> L. . . . .	577
<b>Ligustrum vulgare</b> L. . . . .	567	<b>Nigritella nigra</b> (L.) Rchb. . . . .	527
<b>Limosella aquatica</b> L. . . . .	774	<b>Onobrychis montana</b> Lam. et DC. . . . .	750
<b>Linaria alpina</b> (L.) Mill. var. <b>concolor</b>		<b>Ophrys sphecodes</b> Mill. ssp. <b>fuci-</b>	
Bruhin . . . . .	673	<b>fera</b> (Rchb.) . . . . .	818
<b>Linaria italica</b> Trev. . . . .	773	<b>Orchis globosus</b> L. . . . .	817
<b>Linum catharticum</b> L. . . . .	651	<b>Orchis militaris</b> L. . . . .	523
<b>Lithospermum arvense</b> L. . . . .	568	<b>Ornithogalum umbellatum</b> L. . . . .	936
<b>Loiseleuria procumbens</b> (L.) Desv. . . . .	665	<b>Oxycoccus quadripetalus</b> Gilib. ssp.	
<b>Lolium perenne</b> L. var. <b>cristatum</b>		<b>microcarpus</b> (Turcz.) . . . . .	852
(Pers.) Döll. . . . .	924	<b>Oxytropis lapponica</b> (Wahlb.) Gay . . . . .	748
<b>Lomatogonium carinthiacum</b> (Wulfen)		<b>Oxytropis montana</b> (L.) DC. ssp.	
Rchb. . . . .	856	<b>Jacquini</b> (Bunge) Br.-Bl. . . . .	841
<b>Lonicera caprifolium</b> L. . . . .	878	<b>Panicum humifusum</b> (Rich.) Kunth . . . . .	503
<b>Lonicera xylosteum</b> L. var. <b>typica</b> Beck	993	<b>Paris quadrifolia</b> L. . . . .	522
<b>Lotus corniculatus</b> L. ssp. <b>tenuis</b>		<b>Pedicularis palustris</b> L. . . . .	871
(Kit.) Briq. . . . .	838	<b>Pedicularis recutita</b> L. . . . .	679
<b>Luzula campestris</b> (L.) Lam. u. DC. . . . .	611	<b>Pedicularis verticillata</b> L. . . . .	583
<b>Lycium halimifolium</b> Mill. . . . .	983	<b>Peucedanum cervaria</b> L. . . . .	976
<b>Lycopodium alpinum</b> L. cf. var. <b>Thellungii</b>		<b>Peucedanum oreoselinum</b> (L.) Mönch . . . . .	558
W. Herter . . . . .	901	<b>Phaca frigida</b> L. . . . .	840
<b>Lycopodium clavatum</b> L. . . . .	802	<b>Physalis alkekengi</b> L. . . . .	772
<b>Lycopodium inundatum</b> L. . . . .	801	<b>Phyteuma betonicifolium</b> Vill. . . . .	789
<b>Lycopodium selago</b> L. . . . .	601	<b>Phyteuma Halleri</b> All. . . . .	881a 881b
<b>Lysimachia nemorum</b> L. . . . .	854	<b>Phyteuma hemisphaericum</b> L. . . . .	787
<b>Lysimachia vulgaris</b> L. . . . .	766	<b>Phyteuma orbiculare</b> L. . . . .	995
<b>Majanthemum bifolium</b> (L.) F. W.		<b>Phyteuma pedemontanum</b> R. Schulz . . . . .	786
Schmidt . . . . .	816	<b>Phyteuma Scheuchzeri</b> All. . . . .	788
<b>Marrubium vulgare</b> L. . . . .	579	<b>Phyteuma spicatum</b> L. . . . .	996
<b>Medicago falcata</b> L. . . . .	550	<b>Pimpinella major</b> (L.) Huds. . . . .	850
<b>Medicago minima</b> (L.) Desr. . . . .	644	<b>Pimpinella saxifraga</b> L. . . . .	662
<b>Melampyrum arvense</b> L. . . . .	870	<b>Pinguicula alpina</b> L. . . . .	782 783
		<b>Pinguicula vulgaris</b> L. ssp. <b>leptoce-</b>	
		<b>ras</b> (Rchb.) Schinz et Keller . . . . .	784

Pinus silvestris L. . . . .	803 904	×Salix Cotteti Lager . . . . .	617
Pirola minor L. . . . .	977	Salix daphnoides Vill. . . . .	616
Pirola rotundifolia L. . . . .	764	×Salix Josiana Thell. . . . .	822a 822b
Pirola uniflora L. . . . .	663 664	Salix pentandra L. . . . .	938
Plantago alpina L. . . . .	680	Salix purpurea L. . . . .	939
Plantago lanceolata L. . . . .	584	Salix repens L. . . . .	941
Plantago major L. . . . .	872	Salix reticulata L. . . . .	940
Plantago serpentina Vill. . . . .	681	Salvia glutinosa L. . . . .	671
Poa annua L. ssp. typica Br.-Bl. . . . .	918	Salvia verticillata L. . . . .	576
Poa bulbosa L. f. vivipara Koel. . . . .	807	Saponaria officinalis L. . . . .	534
Poa compressa L. . . . .	510	Sanguisorba officinalis L. . . . .	643
Poa trivialis L. . . . .	919	Satureia alpina (L.) Scheele . . . . .	581
Polygala chamaebuxus L. . . . .	554	Satureia calamintha (L.) Scheele ssp. nepetoides (Jord.) . . . . .	672
Polygonatum officinale L. . . . .	521	Saussurea discolor (Willd.) DC. . . . .	888
Polygonum bistorta L. . . . .	530	Saxifraga aizoides L. . . . .	833
Polygonum persicaria L. . . . .	531	Saxifraga aphylla Sternb. . . . .	636 637
Polygonum viviparum L. . . . .	529	Saxifraga caesia L. . . . .	634
Potamogeton crispus L. . . . .	502	Saxifraga muscoides All. . . . .	635
Potentilla anserina L. . . . .	967	Saxifraga rotundifolia L. . . . .	834
Potentilla caulescens L. . . . .	739	Saxifraga tridactylites L. . . . .	835
Potentilla dubia (Crantz) Zimm. . . . .	965	Scabiosa columbaria L. ssp. colum- baria (L.) Briq. et Cav. . . . .	684
Potentilla erecta (L.) Hampe . . . . .	639	Scleranthus annuus L. ssp. biennis (Reuter) Br.-Bl. u. W. Koch var. alpestris (Hayek) Br.-Bl. . . . .	728
Potentilla frigida Vill. . . . .	964	Sedum acre L. . . . .	544
Potentilla micrantha Ramond. . . . .	738	Sedum album L. . . . .	960
Potentilla reptans L. . . . .	966	Sedum dasyphyllum L. . . . .	735
Potentilla supina L. . . . .	740	Senecio abrotanifolius L. . . . .	692
Primula elatior (L.) Schreb. . . . .	560	Senecio viscosus L. . . . .	691
Primula glutinosa Wulf. . . . .	853	Senecio vulgaris L. . . . .	794
<b>R</b> anunculus aconitifolius L. ssp. aco- nitifolius (L.) . . . . .	830	Sesleria coerulea (L.) Ard. ssp. cal- careo (Opiz) . . . . .	912
Ranunculus Allemannii Br.-Bl. . . . .	950	Setaria glauca (L.) Pal. . . . .	504
Ranunculus breyninus Crantz . . . . .	537	Setaria viridis (L.) Pal. . . . .	505 701
Ranunculus ficaria L. . . . .	628	Sibbaldia procumbens L. . . . .	741
Ranunculus ficaria L. f. micraster Beck . . . . .	629	Sieversia reptans (L.) R. Br. . . . .	968
Ranunculus montanus Willd. var. typicus Beck . . . . .	538	Silene nutans L. . . . .	721
Ranunculus parnassifolius L. . . . .	729	Silene otites (L.) Sm. . . . .	720
Ranunculus repens L. . . . .	829	Silene rupestris L. . . . .	824
Reseda lutea L. . . . .	958 959	Silene vulgaris (Mönch) Garcke ssp. alpina (Lam.) Schinz u. Keller . . . . .	620
Rhamnus pumila Turra . . . . .	755	Silene vulgaris (Mönch) Garcke ssp. vulgaris (Gaud.) . . . . .	619
Rhamnus saxatilis Jacq. . . . .	754	Sisymbrium strictissimum L. . . . .	954
Rhinanthus alectorolophus (Scop.) Poll. . . . .	678	Sonchus arvensis L. . . . .	598
Rhinanthus angustifolius Gmel. . . . .	582 677	Sonchus oleraceus L. . . . .	796
Rhinanthus subalpinus (Sterneck) Schinz u. Thell. . . . .	869	Sorbus aria (L.) Crantz . . . . .	737
Rosa arvensis Hudson . . . . .	963	Sorbus Mougeoti Soyer u. Godr. . . . .	961
Rumex acetosa L. . . . .	618	Sorbus torminalis (L.) Crantz . . . . .	962
Rumex montanus Desf. (R. arifolius All. non L. fil.) . . . . .	719	Stachys annuus L. . . . .	574
Rumex scutatus L. . . . .	718	Stachys germanicus L. . . . .	575
<b>S</b> agina saginoides (L.) D. T. . . . .	623	Stellaria graminea L. . . . .	826
Salix aurita L. . . . .	615	Stellaria media (L.) Vill. ssp. typica (Beck) Béguinot . . . . .	724
Salix caprea L. . . . .	821		
Salix cinerea L. . . . .	528		

Stellaria nemorum L. spp. montana (Pierrat) Murb. . . . .	825	<b>U</b> rtica dioeca L. . . . .	943
Stipa pennata L. var gallica (Stev.) A. et G. . . . .	905	<b>V</b> accinium myrtillis L. . . . .	666
Streptopus amplexifolius (L.) Lam. et DC. . . . .	815	Vaccinium uliginosum L. . . . .	851
Symphytum officinale L. var. pur- pureum (Pers.) . . . . .	859	Valerianella carinata Loisel . . . . .	994
<b>T</b> axus baccata L. . . . .	902	Verbena officinalis L. . . . .	572
Teucrium montanum L. . . . .	573	Veronica alpina L. . . . .	777
Teucrium scorodonia L. . . . .	862	Veronica aphylla L. . . . .	984
Thalictrum foetidum L. . . . .	951	Veronica anagallis aquatica L. . . . .	775
Thesium alpinum L. var. tenuifolium Sauter . . . . .	716	Veronica arvensis L. . . . .	779
Thesium alpinum L. var. typicum Beck	823	Veronica bellidioides L. . . . .	986
Thesium bavarum Schrank . . . . .	944	Veronica chamaedrys L. . . . .	865
Thesium linophyllum L. . . . .	715	Veronica fruticans Jacq. . . . .	778
Thesium rostratum M. et K. . . . .	717	Veronica fruticulosa L. . . . .	985
Thlaspi perfoliatum L. var. errati- cum (Jord.) Gren. . . . .	832	Veronica hederifolia L. . . . .	675
Tofieldia palustris Huds. . . . .	517	Veronica latifolia L. em. Scop. . . . .	776
Tragopogon pratensis L. ssp. orien- talis (L.) Rouy . . . . .	894	Veronica officinalis L. . . . .	674
Trichophorum pumilum (Vahl) . . . . .	927	Veronica polita Fries . . . . .	868
Trientalis europaea L. . . . .	561	Veronica spicata L. . . . .	867
Trifolium arvense L. . . . .	547	Veronica teucrium L. ssp. pseudo- chamaedrys (Jacq.) Nym. . . . .	866
Trifolium badium . . . . .	548 648	Veronica triphyllos L. . . . .	987
Trifolium fragiferum L. . . . .	743	Viburnum lantana L. . . . .	585
Trifolium montanum L. . . . .	645	Viburnum opulus L. . . . .	586
Trifolium pratense L. . . . .	744	Vicia angustifolia (L.) Reichb. . . . .	972
Trifolium procumbens L. . . . .	549	Vicia cracca L. ssp. vulgaris Gaudin	971
Trifolium repens L. . . . .	646	Vicia cracca L. ssp. Gerardi (All.) Gaudin . . . . .	842
Trifolium Thalii Vill. . . . .	647	Vicia hirsuta (L.) S. F. Gray . . . . .	970
Triglochin palustre L. . . . .	602	Vicia sepium L. . . . .	751
Trisetum flavescens (L.) Pal. . . . .	909	Vinca minor L. . . . .	566
Tulipa silvestris L. . . . .	520	Viscum album L. var. platyspermum Keller . . . . .	714
		Viola calcarata L. . . . .	657
		Viola mirabilis L. . . . .	656
		Viola odorata L. . . . .	655
		Viola pyrenaica Ram. ex DC. . . . .	555